

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Pettizeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

„Sturmvögel.“

In Freiburg, Genf und
Neuenburg
Soll sich ein Sonderbündlein
rüsten,
Es soll diverse grimme Leu'n
Nach einem „Bundesputsch“ ge-
lüften.
Gewetterleuchtet wird im Land,
Zur „Faust im Sack“ ballt sich die
Hand;
Im Kopf heißblüt'ger Thoren
Beginnt es zu rumoren.

In „Schnäf“ spricht ernstlich man
davon,
„Die Macht des Bundesraths zu
brechen“,
Den Kamm zu scheeren jenen Herrn,
Die grausen Frevels sich erfreuen.
Als säß' von Geflern eine Schaar
Im Bundesrathshaus an der Uar',
Schimpft man ganz ungebührlich
Im Land, auf wälsch — natürlich!

Staarmazt drauf los und krächzt und
[wühlt,
So heischt es nun einmal die Mode,
Hat sich das Mäthchen erst gefühlt,
Spielt ihr die nickende Pagode!
Einstweilen revoluzzt nur zu,
Helvetia bringt's nicht aus der
[Ruh',
Sie zählt beim Mondenscheine
Die Fest-Waadtländerweine.

Die werden, wißt ihr, bald geweckt
Aus ihrem kurzen Schlaf in Flaschen.
Genfs Freuden-Tischlein steht gedeckt,
Gar manches gibt es da zu naschen.
Jedwed' Kantönlein stellt sich ein
Und möcht' ein Stündlein selig sein
Bei Dezaley-Fontänen,
Wo trocken alle Thränen.

Politisch Lied — ein garstig Lied!
In Genf gehts bald zum Friedens-
[schlusse.
Frau Suttner steht im ersten Glied,
Reicht Lachenal die Wang' zum
[Kusse.
Ein Abstinentenchor — o Graus! —
Nähm' sich dabei nicht übel aus,
Von Zürich her käm' schnelle
Der Sängerbund „Forel-le“.

Manch saubern „Vogel“, manchen
[„Sturm“
Wird man in Genf wohl finden,
Sei's oben auf dem Eiffelthurm,
Sei's unten bei den Linden.
„Sturmvögel“ find's — das Schreck-
[wort stimmt!
Es kommt d'rauf an nur, wie man's
[nimmt,
Ob mit Humor — mit Galle;
Wir sind im erstern Falle!